

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 7 (1881)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Mutter Helvetia  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-425102>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düsteler Schreier,  
Und freue mich kolossal,  
Wie unseren Radikalen  
Die Sachen gegangen so schief.

Zwar Karrer mit seinen Männer  
Hat sich neben die Fälle gebuht;  
Doch ist der „Nebelspalter“  
Dafür hineingejucht

Mit dem Hoffmannsbild. Es lachen  
Die „Schwestern“ in die Faust,  
Dass eine Schwester den Hoffmann  
Dem Rath hat weggemauert.



Die bekannte, aber bekanntlich bei ihrem Auftreten gänzlich unbekannte „Negro-Operetten-Company“ soll sich nun nach Rom begeben haben und dort vortreffliche Geschäfte machen. Der heilige Vater soll sehr erfreut gewesen sein, dass die Eidegenossen sich von den Schwarzen immer noch etwas weiß machen lassen.

### == Mutter Helvetia. ==

Willst Du nicht Gesetze hüten  
Auf dem Sitz des grünen Throns,  
Wo der Ehren viel erblühten;  
Kämst in's Konservations-  
Lexikon als Präsident;  
Millionenelement!

Mutter, Mutter, las mich gehen!  
Ich mag nicht im Brodhaus stehen;  
Denn mein Haus, ich sag' es trocken,  
Sehnt sich nicht nach solchen Brocken.

Willst Dich Diplomaten-Essen,  
Bundesgabelfrühstück nicht  
Bei so vielen Chranfassen,  
Leistest Du darauf Verzicht?  
Ausgehauen wirst Du sein  
Dann vom Volk zum Lohn in — Stein.

Mutter, las mich ruhig bleiben  
Hör' nicht gerne Pröpse treiben,  
Noch möcht' ich dann obendrein  
„Ausgehau'n“ vom Volke sein!

Herr Nationalrath Münch ließ im Vorsaal des Nationalrathes einen Gläzendhanschuh liegen.

Einer seiner Kollegen klebte sofort die Etiquette daran: „Lehrschwestern“. Wer spielt den Ritter Delorme?

### == Landesbefestigung. ==

Rot h wird die Erde plätz'enweis  
Gibt man den ganzen Norden preis,  
Verkaufst die Habsburg Kaiser Franzen  
Und luh't den Jura brav verschanden!!  
Eine feste Burg ist unser G. Ott,  
Weil Plewna er gesehen hot.

Schramm: Warum will der Basler Regierungsrath wohl keine Polizeistunde wieder einführen?

Schramm: Vermutlich, weil die Polizei doch nie weiß, was die Glocke geschlagen hat.

Schramm: Gefährliche Basler Ansicht.

Drohschödschreibepriess an thi siäpen Innerrötheler son wägen der  
Regrauenprissunxvadahslithäf.



Maine siäpen A-b-c-leer! gschech nix Besers auff ther Erdten;  
In der Bibbel heißt's: „Ichi Ledjäden werten stäh thi Erichden werten“. Was nicht Euch Ferlassungtunte, Hytro, Ohrtho- und Geogra- „Dieb“ kennt Ihr ja ohne föllig Lappizeng in Innerröthda. Thanket Gottb, thah Cuere Rekrauten dason wüssen wenig; Laßt die Teitzelweisheit Gempf, dem Thurgi und them Lässlenkönig! Diese haben ja zu jederzeit immer ihre Gwundernahmen; Vieles Wüssen macht ja Kopfweh, mögt dieß ihnen überlassen. Und Ihr wüsst, was nicht weiß, das macht nicht heis und duht nicht brennen, Könnt Eich drumb, Ihr Innerröttler — A-b-c-eller glücklich nennen. Von then Lugschwissenschäfflern laßt Eich ruhig nur feschbotten, Trinket stadt vom Weißhaiborn — es duht Euch besser — Ziegenhotten. Laßt sie nurr, wie Gänze, ihre Kröpfe soll mitt Waishait stöppfen, Ihr könnt sie mitt Muh-theer — Wittzen und mit Lanzg'meindäbeln klobpfen. Freuet Euch, Ihr Innerröttler, stegett die Binger in die Doren, Jodelt ein Thee — Deum Nu o sch, dem Herrn Erziehunx — Thier — Nek — Thoren. Sepatoni, Hans, Bist — Jokob, bleibt, was Ihr stehs gewesen, Besser könnt Ihr Käse drucken, Nibel schwingen mit dem Besen. Werdet dann, Ihr Innerröthler, einig im Himmel dafür jodeln, Während Thurgi, Zempf und Basel zunderscht in der Hölle brodeln. Lepet wohl! vom Säntis bis zum Gäbris und zum Hohenkasten, Gibt Euch niehmalz mitt den Wüssenschaften ab, mitt den ferhaften! Uri, Schwyzis und Unterwalten lassen Euch sammt Wallis grießen, Thi som Teifel, Lucifer, dem Lichterbreiter auch nichts wissen. — Amen!

### == Erklärung. ==

A.: Was heißt eigentlich „Komfort“?

B.: Das ist in manchem Hause nur eine Einladung für's Geld: „Komfort!“

### == Die wichtigste Person. ==

A.: Was ist das dort für eine Frau?

B.: Das ist die höchste Person des Landes.

A.: Wieso denn?

B.: Sie macht ja — den Staat.

### == Verzweifeltes. ==

Arzt (liest): „— — — Und seine Werke folgten ihm nach! — — (Saujend): Von mir wird man dies nie sagen können.

Fran: Wieso denn nicht, mein Lieber?

Arzt: Weil sie Alle tief mit Erde bedeckt sind.

### == Aus der Schule. ==

Schüler (liest): Die Naturforscher behaupten, die Regenwürmer verzehren keine frischen Pflanzen, sondern nur allerlei verfaulste Stoffe.

Lehrer: Was ist ein Naturforscher?

Schüler: Der Naturforscher ist ein Mann, welcher allerlei verfaulste Pflanzenstoffe verzehrt.

Briefkasten siehe in der Annoncen-Beilage.